

# Friedlich imkern mit der Dunklen Biene

Die Reportage in unserem Heft widmet sich einem Imkereibetrieb in Sachsen. Unsere Redakteurin Magdalena Arnold hat dafür Johannes Peter besucht, einen Nebenerwerbsimker, der seine Bienen in einem ruhigen Örtchen südöstlich von Leipzig hält. Eine Sache ist mir an dieser Reportage sofort positiv aufgefallen: Dass Peter mit der Dunklen Biene imkert, scheint offenbar kein so großes Thema mehr zu sein.

Als wir in den Nullerjahren über die bei uns ursprünglich verbreitete Bienen-Unterart schrieben, wurde noch viel über Hybridisierung diskutiert. Im Jahr 2006 konnte man „gilt als stechlustig“ als Beschreibung der Dunklen Biene im Deutschen Bienen-Journal lesen. Bei den Imkern waren die Bedenken groß: Kreuzungen zwischen Dunkler und Carnica sollten angeblich Stecher ergeben, und es kursierten Geschichten von zerstörten Bienenständen, mit denen Freunde der Dunklen Bienen in den 1990er-Jahren noch zu tun hatten.

Heute ist das Halten der Dunklen Biene erfreulicherweise viel anerkannter, die Gerüchte über die vermeintlichen Stecher sind widerlegt, und dass viele Züchter von *Apis mellifera mellifera* offen damit umgehen, welcher Biene ihr Herz gehört, macht die Sache noch viel besser. Imkerinnen und Imker, die Carnica oder Buckfast halten und in der Nähe imkern, erfahren nun ganz leicht, dass der Drohnenmix kein Problem ist. Das kann ich aus eigener Erfahrung bestätigen: Auch im Umfeld meines Bienenstandes gibt es Dunkle Bienen, und obwohl die meisten meiner Völker standbegattete Königinnen haben, komme ich bestens mit den Bienen zurecht.

Wer Reinzucht-Königinnen möchte, wird ohnehin auf Belegstellenbegattung setzen, und dafür gibt es klare Regeln. Oder man greift zu einer Methode, die sich auch bei uns immer weiter etabliert hat und die ebenfalls in diesem Heft unter dem etwas missverständlichen Begriff „Mondscheinbegattung“ beschrieben wird: Man lässt Drohnen und Jungköniginnen einfach erst am späten Nachmittag ausfliegen, wenn die anderen paarungswilligen Bienen schon wieder zu Hause sind.



Ihre Silke Beckedorf  
Chefredakteurin

## SERVICE



Deutsches Bienen-Journal  
Postfach 310448, 10634 Berlin  
bienenjournal@bienenjournal.de

Wechselzeichenfarbe 2024: Grün



[www.bienenjournal.de](http://www.bienenjournal.de)  
[www.youtube.com/bienenjournal](https://www.youtube.com/bienenjournal)

Redaktion/Sekretariat: Tel. 030/46406-210  
Fax 030/46406-450  
Kundenservice: Tel. 030/46406-111  
Anzeigen/Karin Groß: Tel. 030/46406-357



[www.facebook.com/bienenjournal.de](https://www.facebook.com/bienenjournal.de)  
[deutschesbienenjournal](https://www.instagram.com/deutschesbienenjournal)

# INHALT

SEPTEMBER 2024

## REPORTAGE

Ein Tag mit der Dunklen Biene 6

## BIENENBIOLOGIE

Wie Bienen das Beutenklima regulieren 16

## BIENENGESUNDHEIT

Ausgewertet: Studien zu Varroamitteln und infizierten Königinnen 19

## BIENENZUCHT

Praxistag der AG Toleranzzucht  
Mondscheinbegattung 20  
22

## AUS ALLER WELT

Bienen in Big Apple 24

## PIAS IMKERWELT

Wie Imker das Verfahren „Teilen und behandeln“ bewerten 46

## IMKEREIZUBEHÖR

Wachs ausschmelzen mit der Rähmchen-Waschanlage 48

## IMKERPRAXIS

Vermarktungswege im Vergleich 50

## BIENENWEIDE

Bergaster 53

## INTERVIEW

dbj-Cartoonist im Gespräch 54

## TIPPS FÜR EINSTEIGER

Angaben auf dem Honigeticket 56

## RUBRIKEN

Aktuelles 4  
Monatshinweise 12  
Fragen und Antworten 44  
Vermischtes 58  
Leserpost 60  
Kolumne 61  
Bunte Seiten 62  
Impressum 66

## VERBANDSTEIL

Verbandsinformationen 28  
Unsere Jubilare 39

Redaktionsschluss Verband:  
Oktober 19.8./November 23.9.



## TITELFOTO

Die Dunkle Biene (*Apis mellifera mellifera*) ist die in Deutschland heimische Honigbiene. Einige Verbände fördern ihre Zucht und Verbreitung.

Foto: Jan Gutzeit